



# Das Reichsbanner

Nr. 3 25. Jahrgang Sept. 1981

FORUM AKTIVER DEMOKRATEN

D 21436F

Nr. 3 25. Jahrgang Sept. 1981



## DAS RECHT AUF UNSEREN NAMEN



Das "Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold" gehört zu den "Geschädigten" des verfehlten Geschichtsunterrichtes an unseren Schulen, der die tatsächlichen Zusammenhänge der jüngsten Vergangenheit ignoriert oder nur einseitig - in welcher Richtung auch immer - darstellt. So stoßen wir auf das trübe Bild, daß junge Generationen wohl von SA, SS und Rot-Front-Kämpferbund etwas gehört haben, aber nur in Ausnahmefällen durch die eigene Familientradition von dem "Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold".

In erschreckendem Ausmaße wird beim Auftauchen unseres Verbandsnamens sofort die r e c h t e Ecke vermutet. Selbst aktive Politiker, Journalisten und Lehrer, wenn bei ihnen das Erleben der Weimarer Republik oder eine andere Verbindung zu ihr fehlt, beüben mißtrauisch die Begriffe das R E I C H und das B A N N E R.

Die Schuld ist auch in unserem eigenen Bereich zu suchen. Die "Enthaltsamkeit" vieler ehemaliger Führender des Reichsbanners, ihre mangelnde Solidarität mit den alten Kameraden und Opfern und die politische Kurzsichtigkeit hat nach dem Kriege das Wahrzeichen des "Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold" nicht wirkungsvoll aufleben lassen. Der seinerzeitige Hochmut der Politiker gegenüber dem Reichsbanner rächt sich heute in dem Mangel an moralischer Gemeinsamkeit aller Demokraten gegenüber den immer aktiver werdenden Feinden unserer Demokratie.

Die unterschwellige Verteufelung vieler herkömmlicher Begriffe dient vor allem der gelenkten Tendenz des Auflösens in der Bundesrepublik. Das erkennt man sofort, wenn die gleichen Begriffe von anderer Seite hochgehalten und ganz und gar nicht r e c h t s eingeordnet werden.

So bedient sich die D D R ganz ungeniert der R E I C H S-BAHN !  
Niemand stört sich daran !

Als in Wien die R E I C H S-BRÜCKE über die Donau katastrophal einstürzte, ist niemand über diesen alten Begriff erschrocken.  
ÖSTER R E I C H darf alles .

Der "R E I C H S - BUND der Kriegsoffer, Sozialrentner und Hinterbliebenen" hat anerkannten honorigen Charakter. Er tagt dafür manchmal auf Konferenzen gemeinsam mit der VVN, einem prokommunistischen Verband.

Das B A N N E R mißgönnt man uns auch. Es erscheint wiederum verdächtig rechts. Aber in der DDR wimmelt es von BANNERS, angefangen beim "Banner der Arbeit".

Da gibt es wohl allenthalben gerechte Träger der Begriffe REICH und BANNER und ungerechte. Im Zweifelsfalle und in jedem Falle sind wir die Gerechten! Wir sind keine Kapitulanten im Krieg der Begriffe. Das sind wir der ehrenhaften Tradition und vor allem unseren Opfern im Kampf für die Freiheit schuldig !

ROBERT BECKER

PS. Finnland, Schweden, Dänemark - jedes dieser Länder hat einen R E I C H S T A G ( EDUSKUNTA - RIKSDAG - RIGSDAG )

## V E R F A S S U N G S S C H U T Z I M R E C H T S S T A A T

Der demokratische Rechtsstaat muß sich schützen und zu diesem Zwecke Organe zur Abwehr einrichten. Das paßt natürlich jenen nicht, die diesem Staat ans Leder wollen. Aus dieser Ecke kommt nicht etwa Kritik, sondern ganz einfach Hetze gegen unsere Abwehrorgane, die dann als politische Sudelküche oder als Unterdrückungsinstrument hingestellt werden. Nachstehend werden Kernpunkte zusammengefaßt, die einem Vortrag von Herrn

Dr. H. Joachim Schwagerl, Wiesbaden, entnommen sind, der vor einer Delegiertenversammlung des Landesverbandes Hessen des Reichsbanners gehalten wurde, um damit ganz grundsätzlich den "Verfassungsschutz" in seiner Funktion unter demokratischer Kontrolle darzustellen.

### VERFASSUNGSSCHUTZ

ist ein Ausdruck der Entscheidung des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland, den Kern unserer Verfassungsordnung - freiheitliche demokratische Grundordnung - gegenüber verfassungswidrigen Angriffen zu verteidigen und seinen Bestand zu sichern.

Diese wertorientierte Verfassungs- und Rechtsordnung wird daher auch als "s t r e i t b a r e" Demokratie bezeichnet.

Dem RECHTSSTAAT ist die Aufgabe gestellt, seine innere Ordnung so zu gestalten, daß die Zwecke des Staates und der Gesellschaft nicht in einen unlösbaren Widerspruch zu den Rechten und Freiheiten seiner Bürger treten, sondern etwaige Spannungen und Probleme nur im Rahmen des Rechts bereinigt werden. Die Staatsraison hat im Zweifel keinen Vorrang.

Für die Aufgaben des Verfassungsschutzes sieht das Grundgesetz ausdrücklich eine besondere Institution unter diesem Namen vor: Die ÄMTER FÜR VERFASSUNGSSCHUTZ in Bund und Ländern.

Es handelt sich hierbei um den "Schutz der freiheitlichen demo-

kratischen Grundordnung, des Bestandes und der Sicherheit des Bundes oder eines Landes".

DIE AUFGABEN der Verfassungsschutzbehörden bestehen nach dem Gesetz in der Sammlung und Auswertung von Nachrichten über verfassungswidrige Bestrebungen des politischen Extremismus, sicherheitsgefährdende oder geheimdienstliche Tätigkeiten im Geltungsbereich dieses Gesetzes für eine fremde Macht und Bestrebungen, die durch Anwendung von Gewalt oder darauf gerichtete Vorbereitungshandlungen auswärtige Belange der Bundesrepublik gefährden.

Im Vordergrund steht die Informationsfunktion. Der Innenminister bzw. die politische Führung erhalten ständig ein Bild über die Gefährlichkeit dieser Bestrebungen im Innern unseres Landes vermittelt.

Das Änderungsgesetz vom 7.8.1972 hat die Zuständigkeiten auf die Beobachtung von Ausländern im Inland erweitert, sofern sie Träger derartiger Bestrebungen sind.

Die LÖSUNG dieser Aufgaben erfolgt in Zusammenarbeit mit anderen Stellen und Diensten, denen ebenfalls bestimmte Zuständigkeiten zur Abwehr **verfassungswidriger** Bestrebungen übertragen worden sind.

Dem MILITÄRISCHEN ABSCHIRMDIENST (MAD), der dem Bundesminister der Verteidigung unterstellt ist, obliegt der Schutz der Bundeswehr in ihrem personellen und materiellen Bestand.

Der BUNDESNACHRICHTENDIENST (BND) ist eine von der Bundesregierung für die nachrichtendienstliche Auslandsaufklärung errichtete Behörde. Er erfüllt innerhalb des Bundesgebiets keine Aufklärungstätigkeit, es sei denn, daß er Ausspähungsobjekt fremder Geheimdienste ist.

Die Verfassungsschutzbehörden arbeiten im Vorfeld staatlicher Repression. Ihre Tätigkeit

vollzieht sich nicht in einer "grauen Zone" oder in einem rechtsfreien Raum. Sie richtet sich vielmehr nach den für alle Verwaltungsbehörden geltenden Gesetzen und Verwaltungsvorschriften.

Die Problematik besteht jedoch darin, daß die Ämter für Verfassungsschutz einerseits Verwaltungsbehörden sind, andererseits Merkmale eines geheimen Nachrichtendienstes tragen. Zur Verhinderung etwaiger Mißbräuche sind drei Schranken errichtet worden, die rechtsstaatlichen Forderungen entsprechen:

a) Die Organisation ist föderativ gestaltet.

b) Nachrichtendienstlicher Verfassungsschutz und Exekutivgewalt, insbesondere Polizei sind sowohl organisatorisch als auch fachlich voneinander getrennt.

c) Die Anwendung nachrichtendienstlicher Mittel zur Gewinnung von Erkenntnissen unterliegt den geltenden Rechtsvorschriften.

Die Ämter für Verfassungsschutz werden sowohl von den

DIENSTAUF SICHTSBEHÖRDEN als auch von den politischen GREMIEN DER PARLAMENTE ständig kontrolliert.

Die Mittel des Staates, insbesondere des nachrichtendienstlichen Verfassungsschutzes zur Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen, sind in ihrer Wirkung begrenzt.

Sie bleiben Stückwerk, wenn nicht die Mehrheit der Bevölkerung sich mit den Grundwerten der Verfassung verbunden fühlt.

Der sogenannte

#### POSITIVE VERFASSUNGSSCHUTZ

greift über den rein defensiven Verfassungsschutz hinaus; er ruft alle Bürger auf, die Grundwerte unserer Verfassung zu verteidigen,

besonders das kritische Bewußtsein zu stärken,

Entwicklungen zur Gleichberechtigung zu fördern,

soziale Errungenschaften zu vergrößern und

den Freiheitsraum des einzelnen gegenüber Machtstrukturen zu erweitern.

Zum Positiven Verfassungsschutz gehört die Darstellung der Funktion der Ämter für Verfassungsschutz im Schutzsystem unseres Grundgesetzes. Dem Bürger soll die Einsicht vermittelt werden, daß Verfassungsschutz weder ein Instrument zur Unterdrückung politisch mißliebiger Minderheiten ist, noch zur Stabilisierung eines bestimmten gesellschaftlichen Systems beitragen darf.

#### DIE AUFKLÄRUNG DER ÖFFENTLICHKEIT

Über die jeweiligen verfassungswidrigen Bestrebungen in der Bundesrepublik durch Sachinformationen ermöglicht den Einrichtungen der politischen Bildung Orientierungshilfen und wirkt einer möglichen manipulierten Berichterstattung entgegen.

Die Erfahrung zeigt, daß eine geistig-politische Auseinandersetzung mehr Wirkung erreichen kann als staatliche Sanktionen !

Demokratie ist nicht etwa die S c h l a g s a h n e auf unserem Kuchen - - sondern unser B r o t und unsere B u t t e r !

(Georg Meany)

Finden wir nicht zu einem positiven Selbstverständnis in unseren demokratischen Werten zurück, dann wird eine neue Generation eines Tages dem Zusammenbruch der Demokratie die Frage folgen lassen

"wie konnte es geschehen ? "

wenn sie dann überhaupt noch fragen darf und kann.

(Herbert Weichmann)

## Nachgelesene Gedanken über Demokratie

RB. — Der Begriff Demokratie wird gegenwärtig vielleicht mehr in den Mund und in Druck genommen als je zuvor. Er wird hin- und hergezerrt, jeder benutzt ihn zu seinen Zwecken, ordnet ihn seinen Zielen unter, man kann sich nur besorgt fragen, was von der Demokratie überhaupt noch übrig bleiben wird, wenn jeder auf ihr herumtrampeln kann, sicherlich oftmals mit gutem Willen, öfters aber mit bösem.

Jedoch ist die Sorge nicht neu. So lange überhaupt Menschen sich mit dem demokratischen Zusammenleben in den verschiedenen Formen befassen, bestand schon immer die Gefahr des Umschlags kaum errungener demokratischer Regeln in eine Tyrannei. Leider ist die demokratische Plattform nicht nur der rechte Platz für tolerante Spielregeln der Auseinandersetzung verschiedener Anschauungen, sondern auch ein herrlicher Tummelplatz für Demagogen und Umstürzler.

Deutlicher als manche wissenschaftliche Abhandlung veranschaulichen oft kurze Betrachtungen die Größe und die Gefahr der persönlichen Freiheit in der Demokratie.

1955 schrieb der bekannte Literat Friedrich Siegburg in einem Artikel:

„Die Ausübung der persönlichen Freiheit läßt den ganzen Menschen hervortreten — aber es ist ein Mensch! Seine Launenhaftigkeit, sein Geltungsbedürfnis und seine Rankünen wandeln als groteske Schlagschatten mit ihm über die Bühne der Zeit. Er hat schlechte Nerven und sehr viele Bedürfnisse, und da er frei ist, spricht er unaufhörlich davon. Sexualnot, Lebensangst und sozialer Neid schlagen ihm schier die Seele aus dem Leib, er bedauert sich, er stellt sich an die Klagemauer der öffentlichen Meinung und jault, was das Zeug hält. Aber er ist nicht stumm, und indem er von seiner Freiheit einen willkürlichen Gebrauch macht, bezeugt er, daß er sie hat. Der Mensch der westlichen Welt

entblößt sich oft in einem peinlichen Grade. ‚So genau wollen wir es ja gar nicht wissen!‘ lautete einst eine Berliner Redensart.

Der Mensch entblößt sich, aber er wird sichtbar.“

Vor über 2000 Jahren standen Probleme zur Diskussion als wären sie heute erst uns auf den Leib geschrieben. Platon (427 — 347 v. Chr.), Schüler und Gesprächspartner des Sokrates beschreibt in seinem Werk „Politeia“ (Staat) Unzulänglichkeiten und Gefahren, was wir nachfolgend auszugsweise und einzelne Begriffe auf gegenwärtiges Verständnis übersetzt, wiedergeben:

„Wohlan denn, lieber Freund, welches ist wohl die Art, wie die Tyrannei entsteht? Daß sie sich aus der Demokratie abändert, ist wohl fast offenbar! Entsteht nun etwa auf dieselbe Weise, wie aus der Oligarchie die Demokratie, auch aus der Demokratie die Tyrannei?

Was die Oligarchie (Herrschaft weniger) sich als das größte Gut vorstellt und wodurch sie auch zustande gekommen war, das war doch die Macht und der große Reichtum. Die Unersättlichkeit in der Macht und im Reichtum aber und die Vernachlässigung alles übrigen gereicht ihr zum Untergang.

Und die Demokratie löst sich auf durch die **Unersättlichkeit** in dem, was sie sich als ihr **höchstes Gut** vorstellt.

Ihr höchstes Gut ist die **Freiheit**. Denn von dieser wirst du immer in einem demokratischen Staat hören, daß sie das Vortrefflichste sei. Das Wort wird freilich gar oft gesagt. Die Unersättlichkeit hierin mit Vernachlässigung alles übrigen, was auch diese Verfassung umgestaltet, bringt sie dahin, der Tyrannei zu bedürfen.

... Muß nun nicht in einem solchen Staat die Freiheit sich notwendig über-

allhin erstrecken? O Freund, sie wird in die Häuser einschleichen und am Ende so weit gehen, daß auch dem Vieh die Ungebundenheit eingepflanzt wird. — Wie ist das gemeint? —

Als wenn ein Vater sich gewöhnt, dem Knaben ähnlich zu werden und sich also vor den erwachsenen Söhnen fürchtet, und der Sohn die Eltern weder scheut noch bange vor ihnen ist, damit er nämlich frei sei!

Der Lehrer zittert in einem solchen Zustande vor seinen Zuhörern und schmeichelt ihnen. Die Zuhörer aber machen sich nichts aus den Lehrern. Und überhaupt stellen sich die Jüngeren den Älteren gleich und treten mit ihnen in die Schranken mit Worten und Taten. Die Alten aber setzen sich unter die Jugend und suchen es ihr gleichzutun an Fülle des Witzes und lustiger Einfälle, damit nur ja niemand denke, sie seien mürrisch oder gar autoritär.

... Wieviel freier die dem Menschen unterworfenen Tiere hier sind als anderwärts, das glaubt niemand, der es nicht erfahren hat. Denn die Hunde sind schon offenbar nach dem Sprichwort wie junge Fräulein; und Pferde und Esel sind gewöhnt, ganz frei und vornehm immer geradeaus zu gehen, wenn sie einem auf der Straße begegnen, der ihnen nicht aus dem Wege geht; und ebenso ist alles andere voll Freiheit.

Die Summe nun von diesem allem, wenn man es zusammenrechnet, merkst du wohl, wie zart nämlich dadurch die Seele der Bürger wird; wenn ihnen einer auch noch so wenig Zwang aufliegen will, sie werden gleich unwillig und wollen es gar nicht vertragen. Und zuletzt weißt du, daß sie sich auch um die Gesetze gar nichts kümmern, mögen es nun geschriebene sein oder ungeschriebene, damit auf keine Weise irgend jemand über ihnen stehe ...

Diese treffliche und jugendliche Wurzel, o Freund, ist es nun eben, aus welcher die Tyrannei hervorwächst.“

Wirkliche Demokratien sind empfindsam wie Mimosen. Sie sind ständiger Bedrohung ausgesetzt und schwanken hin und her zwischen energischer Selbsterhaltung und übermäßiger Freiheitsgestaltung, die zur Bedrohung werden kann. Die Ausnutzung demokratischer Freiheiten durch Extremisten mit totalitärer Anmaßung ist eine Gefahr, — die größere Gefahr aber ist die Propaganda, daß eine strenge Bekämpfung der Feinde der Demokratie Unterdrückung, Disziplinierung und Abbau demokratischer Rechte bedeute.

Die Demokratie als zerbrechlicher Krug von steinwerfenden Extremisten bedroht, findet sich symbolisch in einem alten Sprichwort wieder:

Fällt der tönerner Krug auf den Stein,  
dann wehe dem Krug !

Fällt der Stein auf den Krug,  
dann wehe dem Krug !

Wie es auch immer fällt,  
wehe dem Krug !



# "DAS DRITTE REICH"

Ganz beiläufig wird der Begriff "Das Dritte Reich" in Gesprächen, in Vorträgen und in Artikeln benutzt, zumeist auch ohne die kennzeichnenden Anführungszeichen. Dagegen muß angegangen werden, denn dieser Begriff ist von den Nazis übernommen worden als Ausdruck ihrer Geschichtsanmaßung. Wir können die Nazizeit nicht aus unserer Geschichte streichen, sollen sie dann aber auch als Nazizeit und als Nazireich klar bezeichnen. Wie viele andere Einschleichenbegriffe und unterschwellige Begriffsverzerrungen ist auch der "Dritte-Reich"-Begriff leider gängig geworden.

Professor Georg Stadtmüller hat in einer Broschüre die Entstehung der Formulierung "Das Dritte Reich" leicht verständlich dargestellt:

"Der Kulturphilosoph Oswald Spengler forderte in seiner Schrift 'Preußentum und Sozialismus' (1920), der 'Internationale Sozialismus' müsse durch einen 'Preußischen Sozialismus' abgelöst werden, der bereits im klassischen Preußentum verwirklicht gewesen sei, In diesem gedanklichen Zusammenhang steht auch der politische Schriftsteller Arthur Moeller van den Bruck (1876-1925), der von dem Standort eines revolutionären Konservatismus sowohl Liberalismus wie Marxismus ablehnte und eine Synthese von Nationalismus und nichtmarxistischem Sozialismus von Nationalisten und Kommunisten von Deutschen und Russen forderte.

In einer Gesellschaft, in der alles erlaubt ist, hat derjenige, der von seiner Freiheit Gebrauch macht, unbegrenzte Rechte und keinerlei Pflichten, während wir anderen unbegrenzte Pflichten und bald keine Rechte mehr haben.

Da ist z.B. das "Recht", Drogen zu nehmen. Dem steht die Pflicht der Ärzte und Anwälte, der öffentlichen Hand und überhaupt der "Gesellschaft" gegenüber, Hilfe zu leisten, wenn die Sucht übermächtig und gefährdend wird.

In seinem Hauptwerk "DAS DRITTE REICH" (1923) finden wir auch die Forderung, daß 'junge Völker', weil sie wachsen, 'Raum' brauchen. Nach seinem Tode übernahm der Nationalsozialismus die Formeln 'Drittes Reich' und 'Junge Völker', auch wurde unter dem Einfluß von Moeller van den Bruck die nationalsozialistische Kampfstellung gegen den 'westlichen' Liberalismus betont."

R.O. VALERIUS

BROSCHÜRE ( 46 Seiten)

## SOZIALISMUS-NATIONALSOZIALISMUS-FASCHISMUS

Die kleine Broschüre ist für jeden politisch Interessierten eine wichtige Grundlage. Es ist ein wirkliches Verdienst von Professor Georg Stadtmüller, durch seine Schrift in den täglichen Wirrwarr des politischen Lebens bei dem willkürlichen Gebrauch der Begriffe Sozialismus, Nationalsozialismus und Faschismus eine sachliche und fundierte Ordnung gebracht zu haben. Der Gebrauch dieser Begriffe in den politischen Auseinandersetzungen hat leider derart diffamierende Ausmaße angenommen, daß Zerrissenheit, Feindschaft und Bosheit unter den Politikern nur selten noch Gemeinsamkeiten zulassen, die für den Bestand und für die Zukunft unseres Volkes wichtig sind. Die willkürliche Benutzung der angeführten Begriffe, wodurch je nach dem Standort ein politischer Gegner gebrandmarkt wird, hat das sachliche Nachdenken nach deren Herkunft und Inhalt völlig ausgeschaltet. Gar oft ist der Gebrauch oder besser Mißbrauch der angeführten Begriffe nicht einmal willkürlich, sondern ganz bewußt und zielgerecht von politischen Generalstäblern eingebaut worden. Die Begriffe haben dadurch je nach Blickrichtung einen böartigen Inhalt bekommen, um als Schlagworte – oder besser als Schlagtotworte – den Gegner zu treffen. Mann kann dabei sogar ein System entdecken, ein Wortsystem, als moralische Vernichtungswaffe. Ganz frei nach Goethe: „Mit Worten läßt sich treflich streiten, mit Worten ein System bereiten, an Worte läßt sich treflich glauben, von einem Wort läßt sich kein Jota rauben.“ Wer nicht schon ganz verblendet ist, wird in der kleinen Broschüre von Professor Stadtmüller leicht lesbar die angeführten Begriffe ganz sachlich dargestellt finden: Ihre historische Bedeutung, ihre Entwicklung und ihr heutiger Mißbrauch. Es wäre gut, wenn diese Schrift dazu beitragen könnte, daß politische ohne Scheuklappen denkende und diskutierende Menschen Gemeinsamkeiten bei der Abwehr von Gefahren erkennen lassen, wenn auch ihre sonstigen Meinungen verschieden sein mögen.

R. O. Valerius

(Bestellung bei der Redaktion)

Da gibt es das "Recht", ein Hippie zu werden, dem die Pflicht der Allgemeinheit entspricht, den Hippie zu ernähren und Ärzte, Zahnärzte und überhaupt alle Helfer für den Notfall bereitzustellen, weil die Hippie-Gemeinschaft dafür nicht sorgen kann.

Und so kommt eins zum andern in einer Gesellschaft, die alles gestattet, so daß manche nur noch fordern und die anderen die Lasten tragen.

- er

# ZWEIMAL FLORIAN GEYER

Das mysteriöse Kommen und Gehen, das Flüchten und Rückkehren des Oberstleutnants Rauschenbach aus der DDR bewegt die Gemüter. Es wird Legenden geben, es werden Vermutungen wachsen und im nüchternen menschlichen Schicksalsgeschehen kann ein weiteres Drama notiert werden, eins von tausenden im politischen Dschungel.

Und so nebenbei fällt dem Beobachter ein bemerkenswertes politisches Wahrzeichen auf. Kein Novum, aber ein deutliches Charakteristikum:

Oberstleutnant Rauschenbach war der Kommandeur des DDR-Grenzschutzregimentes "FLORIAN GEYER" .

So lange ist es nun auch nicht her, da hatten wir in Deutschland die 8. SS - Kavalleriedivision "FLORIAN GEYER" !

Sie haben immer wieder ihre 'Rendevous', diese ungleichen und manchmal so gleichen Brüderchen, die Nazis und die Kommunisten.

Heute bei Florian Geyer, Anfang der Zwanziger Jahre bei Leo Schlageter, dann im Reichstag in der Obstruktion gegen die Republik und - ganz oben auf der Leiter - am 23. August 1939 die "Gemeinsamkeiten", die den zweiten Weltkrieg "ermöglichten", und - last not least - der gemeinsame Haß der Kommunisten und Neonazis auf die USA im allgemeinen und auf die "Wallstreet-Gangster" besonders !

BE

Simon Wiesenthal :

"Wenn ich heute mit Vertretern der NEUEN LINKEN spreche, dann höre ich die Argumente, die ich vor dem Zweiten Weltkrieg von Leuten der extremen Rechten hörte!"

## NACHWEHEN

### NACHWEHEN

zu dem Artikel "Auf festem Fundament" in der Ausgabe Nr.1/81

#### Scheidemann und Ebert

Seit Jahrzehnten mußte ich immer wieder den ersten Reichspräsidenten der Weimarer Republik gegen Angriffe von allen Seiten verteidigen. Seit Jahrzehnten erläuterte ich in meinen Vorträgen und Seminaren die Geschichte der Zeit von 1918 - 1933 und dabei auch die Rolle Philipp Scheidemanns bei der Entstehung der Republik.

Es ist nur mit Sigmund Freud zu erklären, daß ich in meinem oben genannten Beitrag Friedrich Ebert vor Philipp Scheidemann schob und ihn zusätzlich zu seiner dann folgenden Stellung als Reichspräsident auch noch als Ausrufer der Republik darstellte, was selbstverständlich Scheidemann war.

Die große Sympathie für Friedrich Ebert war stärker. Philipp Scheidemann und die Leser mögen mir verzeihen.

FRANZ HRON, BAD VILBEL

#### Gründer und Träger der Republik

Ich widerspreche der Vereinfachung in dem genannten Artikel, wo es heißt:

"Das Elend der Weimarer Republik bestand zum wichtigsten Teil darin, daß sie weder bei ihren Gründern und Trägern noch bei den breiten Schichten der Bevölkerung in das Bewußtsein einging, ihr Staat, ihre Republik zu sein."

Sowohl die Gründer als auch die Träger hatten sehr wohl das Bewußtsein, daß dieser Staat ihre Republik war. Siehe den Abwehrkampf schon zu Anfang gegenüber Links- und Rechts-extremisten und den Generalstreik gegen den Kapp-Putsch.

Es ist auch historisch unzutreffend, daß die Masse des russischen Volkes 1917 die Demokratie nicht annahm. Die demokratische Konstituante in Petersburg bestand mehrheitlich aus Menschewiken, und und Lenin mußte zweimal ansetzen, um mit dem Kader seiner Minderheit und mit Waffengewalt das Parlament auszuschalten.

HEINRICH L. BODE, DIETZENB.



## E H R U N G

Am 28. September 1981 wurde auf einem Empfang in Frankfurt unser Bundesehrenvorsitzender

G E O R G P R I N Z

durch die Verleihung des Verdienstkreuzes 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt. Der von dem Herrn Bundespräsidenten verliehene Orden wurde durch den Herrn Hessischen Sozialminister Armin Clauss überreicht. Etwa 40 geladene Gäste wohnten der Ehrung bei, - zahlreiche Persönlichkeiten meldeten sich zu Wort, um die Aktivitäten von Georg Prinz in den verschiedenen Bereichen des öffentlichen Lebens zu würdigen. Für das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold sprach der Bundesvorsitzende Hubertus Prinz zu Löwenstein.

Besonders hervorgehoben wurden die Verdienste von Georg Prinz beim Aufbau der UNION DEUTSCHER WIDERSTANDSKÄMPFER- UND VERFOLGTEN-VERBÄNDE E.V., womit zu gleicher Zeit seine Fühlungnahme mit dem europäischen Ausland und den dortigen Gruppen der RESISTANCE verbunden war. Gerade in der Zeit nach dem Kriege, in der noch ausgeprägte Feindseligkeit gegenüber dem deutschen Volke herrschte, war diese Verbindungsaufnahme in Belgien, Holland und Frankreich von großer Bedeutung. Die stetige Darstellung des Widerstandes gegen die Nazis auch innerhalb des deutschen Volkes gehörte nämlich an den Beginn einer Regenerierung, ohne die das deutsche Volk nicht so schnell hätte wieder aufbauen können.

-er

Das Reichsbanner, Offizielles Organ des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold/Bund aktiver Demokraten e.V. und des Freiheitsbundes e.V. Berlin. Mitglied der Union Deutscher Widerstandskämpfer- und Verfolgtenverbände e.V. (UDWW).

Nr. 3 - ~~Sept~~ 1981 - 25. Jahrgang - erscheint seit 1924

Herausgeber: Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Bundesvorstand, Reineckstr. 7, 6000 Frankfurt 1. Postfach 4007, Ruf (06193) 8 97 39

Konten: Bank für Gemeinwirtschaft, Kto.-Nr. 10077651 Stadtparkasse Frankfurt/Main, Kto.-Nr. 207167 Postscheckkonto: Frankfurt/Main, Nr. 51115-600

Verantwortlich: Robert Becker, Offenbach - Helmut Esser, Rüsselsheim, - Siegfried Keiling, Bad Homburg - Fritz König, Frankfurt - Hubertus Prinz zu Löwenstein, Bonn - Georg Prinz, Diedenbergen

Gerichtsstand und Erfüllungsort Frankfurt/Main.

Die unter Verfasseramen oder Kurzzeichen erschienenen Artikel stellen nicht in jedem Falle unbedingt die Meinung der Redaktion dar und unterliegen allein der Verantwortung der Verfasser.

WIE DIE NAZIZEIT GEEHRT WIRD !

Als der Treueste der Treuen Moskaus, das SED-Regime, die polnische Gewerkschaft "Solidarität" mit der Beschimpfung angriff, sie habe SA-Truppen und wolle im Rhythmus und im Sinne der Nazis die Macht im Staate erreichen, hatte der D G B der Bundesrepublik bereits der "Solidarität" durch eine Delegation seine Verbundenheit bekundet. Nach der Version des SED-Regimes pflegt der DGB nunmehr dicke Freundschaft mit den neuen Nazis in Polen.

10 Millionen polnische Arbeiter suchen um Gehör in der Diktatur - nicht einmal gegen diese ! 10 Millionen Arbeiter wollen wenigstens in den Zeitungen einige Spalten und im Rundfunk einige Worte für ihre Anliegen in einer miserablen Lage zur Verfügung haben !

Wenn solches also Hitlers Seele und der Nazis ganzes Bestreben war, dann muß Hitler ja ein wirkliches "Seelchen" gewesen sein und die SA ein treuherziger Vertreter wirklicher Arbeiterinteressen. Auch so kann man die Nazis rehabilitieren !

Honecker steht mit seiner Nazi-Version nicht alleine. In der Bundesrepublik wird mit geradezu schwachsinniger Leichtfertigkeit tagtäglich die Beschimpfung "faschistisch", "nazistisch" oder "wie in der Nazizeit" für normale demokratische Vorgänge benutzt, - vor allem von solchen, welche die demokratischen Regeln mißbrauchen. Ein Beispiel unter hunderten möge als typisch gelten:

Das Amt für Gemeindedienst der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannover verbreitete einen "Atominformationsdienst". Darin schilderte ein Pastor unter der Rubrik "Modellgottesdienste", was er als Demonstrant in Brokdorf unter einem "brutalen Polizeieinsatz" gelitten habe, und schließt seine 'Meditation' mit den Worten: "So rechtlos und wehrlos, so elend bin ich mir lange nicht vorgekommen - selbst nicht in der Nazizeit."

Kein Wunder, daß heute junge Neonazis zunehmen und alle Berichte über die Nazizeit als Lüge ansehen.

Justus